



SPD – Fraktion im Rat der Stadt Waldbröl

Bernd Kronenberg, Kucksberg 9, 51545 Waldbröl

Herrn
Bürgermeister
Peter Koester
Nümbrecht Straße 19
51545 Waldbröl

Waldbröl, 01.08.2008

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zur Sitzung des Rates der Stadt Waldbröl am 13.06.2008 stellte die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

„Der Rat der Stadt Waldbröl beauftragt die Verwaltung, umgehend eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zur Übernahme der Stromversorgungsnetze bei Auslaufen des Konzessionsvertrages mit der RWE in Auftrag zu geben.“

Diesem Antrag lag eine dezidierte Begründung bei, auf die hier nochmals verwiesen wird.

Anfrage zur Ratssitzung am 13.08.2008:

„Wie ist der Stand des Verfahrens? Was hat die Verwaltung, insbesondere unter Beachtung des mittlerweile entstandenen Zeitdrucks in Bezug auf die mögliche Übernahme des RWE-Stromnetzes, bisher unternommen?“

Obwohl die Zeit drängt und eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zur Übernahme der Stromnetze des RWE für eine sachlich zu treffende politische Entscheidung unerlässlich ist, hat die CDU diesen Antrag abgelehnt. Dies ist umso unverständlicher, als dass die dazu notwendigen RWE-Daten seit ca. 1 Jahr bei der Verwaltung vorliegen.

Das Gebaren anderer Kommunen, die die Übernahme der Versorgungsnetze in ihren Hoheitsgebieten zurzeit aktuell prüfen, zeigt, dass diese mindesten 2 Jahre vor dem Auslaufen der Konzessionsverträge die Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen in Auftrag geben. In Waldbröl ist diesbezüglich bereits wertvolle Zeit verschwendet worden.

Die SPD-Waldbröl will folgende Ziele schnellstmöglich erreichen:

1. Den Geldbeutel der Menschen entlasten.
2. Die Energiekosten der Unternehmen reduzieren.
3. Die Energieausgaben der Verwaltung für die städtischen Gebäude senken.

4. Die Sicherheit unserer Energieversorgung garantieren.
5. Die Umwelt weniger belasten.
6. Unseren Kindern und Enkeln ihren zukünftigen Lebensraum sichern.

Das geht nur, wenn wir selbst entscheiden können,

- welche Energieträger wir in Zukunft nutzen,
- ob und welche Energie wir vor Ort selbst produzieren,
- wie wir die notwendige Versorgung gestalten und entwickeln.

Wir brauchen umweltfreundliche Energie zu fairen Preisen – und das auf Dauer und mit Sicherheit.

In der Ratssitzung am 11.06.2008 wurde von der CDU der Beschluss durchgesetzt, „...**dass durch einen unabhängigen Sachverständigen ein Leistungsverzeichnis erstellt wird. Dieses soll die Anforderungen beinhalten, die an eine künftige Energieversorgung in Waldbröl zu stellen sind. In einem zweiten Schritt soll ein unabhängiger Sachverständiger prüfen, wie die v.g. Kriterien am besten erfüllt werden können und eine Handlungsempfehlung aussprechen.**“

Wir verstehen nach wie vor nicht den Sinn dieses Beschlusses, da die Festlegung der Anforderungen an eine künftige Energieversorgung nur eine politische Entscheidung sein kann, z. B. ob man weiter mit fossilen Energien das Klima und die Umwelt belasten und sich auf Dauer der fremd gesteuerten Energiepreisspirale hilflos aussetzen will oder eben nicht.

Ungeachtet dessen muss dieser Beschluss auch eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zur Übernahme des Stromnetzes enthalten, um ein vergleichendes Szenario zu schaffen. Deshalb gehen wir davon aus, dass eine solche Untersuchung mittlerweile in Auftrag gegeben worden ist.

Zur Verdeutlichung sei an dieser Stelle eine Vergleichsrechnung aufgemacht, die die Situation, in der wir uns vor dem Auslaufen des Konzessionsvertrages für unser Stromnetz befinden, anschaulich darstellen soll:

Variante 0

Der Konzessionsvertrag mit dem RWE wird verlängert:

Gewinn aus Energieversorgung in Waldbröl:	0 %	Fehlanzeige
Entscheidung über Entwicklung, Qualität und Sicherheit des Netzes in Waldbröl:	0 %	Fehlanzeige

Variante 1

Der Konzessionsvertrag wird an AggerEnergie vergeben:

Gewinn aus Energieversorgung in Waldbröl:	0,6 %	
Entscheidung über Entwicklung, Qualität und Sicherheit des Netzes in Waldbröl:	0,6 %	faktisch 0 %

Variante 2

Das Stromnetz wird von der Stadt Waldbröl übernommen:

Gewinn aus Energieversorgung in Waldbröl:	100 %	
Entscheidung über Entwicklung, Qualität und Sicherheit des Netzes in Waldbröl:	100 %	

Der Vollständigkeit halber soll hier nochmals erwähnt werden, dass in jeder Variante die Höhe der Konzessionsabgabe identisch ist. Auch wenn die Stadt Waldbröl das Netz durch ein eigenes Stadtwerk betreiben lässt, erhält sie die gesetzlich festgelegte Konzessionsabgabe. Daneben bleiben dann noch die darüber hinaus erwirtschafteten Überschüsse im städtischen Eigentum.

Abschließend sei darauf verwiesen, dass die Stromnetze in den Fokus der EU-Gesetzgebung und des Kartellrechts geraten sind. Dies hat die großen Versorger dazu bewogen, ernsthaft über die Veräußerung der Netze nachzudenken. EON hat bereits erklärt, sein Netz in den nächsten zwei Jahren zu veräußern. Da die Netze jedoch nicht so gepflegt sind, wie das hätte sein müssen, schein heute fraglich, wer ein Interesse an diesen Netzen haben könnte. Mittlerweile kommen die so genannten „Heuschrecken“ ins Blickfeld, die solche Anlagen aus Steuergründen und unter dem Blick auf kurzfristige, hohe Renditen sehen. Sie würden einen möglichst hohe Profit aus den Netzen ziehen und sie dann weiter verkaufen (siehe dazu auch die OVZ vom 26.07.2008). Dies würde die Qualität der Netze und damit verbunden die Versorgungssicherheit erheblich tangieren.

Bevor so etwas geschieht, sollten wir als politisch Verantwortliche unsere Verantwortung ernst nehmen und die Netze ein für alle Male zurück kaufen. Dann sind wir auf der sicheren Seite und können eine eigene Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien aufbauen, die uns Preis- und Versorgungssicherheit geben würde.

gez.:

Bernd Kronenberg
Fraktionsvorsitzender

Waldbröler Sozialdemokraten.....*gut für unsere Stadt*

The logo of the SPD (Social Democratic Party of Germany) is a grey square with the letters "SPD" in white, bold, sans-serif font centered inside.